

VORWORT DER HERAUSGEBER

Nach einer längeren Pause, die nicht zuletzt durch die Gefährdung der einzigen bayerischen Professur für Frühchristliche und Byzantinische Kunstgeschichte bedingt war, kann nun Band 4 der Mitteilungen erscheinen. Anders als die vorhergehenden Bände gilt er einem einzigen Thema: „Austausch diplomatischer Geschenke in Spätantike und Byzanz“. Dies war der Titel eines internationalen Symposiums, das von Barbara Schellewald und Lioba Theis, Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn, sowie von Johannes G. Deckers, Institut für Byzantinistik, Byzantinische Kunstgeschichte und Neogräzistik München, in der Ludwig-Maximilians-Universität München am 28. Februar und 1. März 2002 veranstaltet wurde. Das Symposium wurde durch die *Richard und Anne Liese Gielen-Leyendecker-Stiftung*, den *Verein für Spätantike Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte e.V.* sowie die *Alexander von Humboldt-Stiftung* und nicht zuletzt von der Ludwig-Maximilians-Universität München unterstützt.

In dem hier vorliegenden Band sind acht der zehn bei diesem Symposium gehaltenen Vorträge publiziert. Es fehlen die Referate „Diplomatischer Geschenkeaustausch zwischen Byzantinern und Ottonen“ von Arne Effenberger und „Der Duft der Macht: Die Osmanen und die islamische Tradition bei diplomatischen Geschenken“ von Hedda Reindl-Kiel.

Wie die vorhergehenden Bände, so wurde auch dieser von den Mitgliedern des *Vereins Spätantike Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte e.V.* sowie dem Dr. Ludwig Reichert Verlag, Wiesbaden unterstützt. Die Redaktion der Beiträge übernahm Franz Tinnefeld, München. Ihnen allen gilt besonderer Dank!

München, im August 2004

Johannes G. Deckers, Marcell Restle, Avinoam Shalem